

Mit Kindern an Krisen wachsen

Kinderdorf-Zeitschrift KIND über die Widerstandskräfte der Kinder

In der jüngsten Ausgabe der Zeitung KIND knöpfen sich die Profis des Vorarlberger Kinderdorfs das Thema „Resilienz“ vor. Was macht Kindern Mut und wie können wir gemeinsam den Widrigkeiten des Lebens trotzen? Viele Fachbeiträge und Statements von Kindern bieten Eltern und Erziehenden topaktuellen Lesestoff. Als Draufgabe hilft ein Anti-Stress-Set durch die anspruchsvolle Zeit.

In der neuen Auflage geht es um die besondere Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Diese innere Widerstandskraft wird im Fachjargon als Resilienz bezeichnet. Von Kindheit an müssen wir alle auch mit den Schattenseiten des Lebens klar kommen. Während es jedoch die einen scheinbar mühelos schaffen, mit Widrigkeiten umzugehen, Energie und Humor zu bewahren, entwickeln die anderen Ängste, Depressionen oder Wut auf Gott und die Welt.

Was Kinder selbst sagen

In der Zeitung KIND teilen die Fachpersonen des Vorarlberger Kinderdorfs ihr Wissen darüber, wie Kinder von Anfang gestärkt werden und in ihrer Resilienz gefördert werden können. Darüber



Foto: iStock / Sanjert

Kinder brauchen Frei- und Gestaltungsräume, in denen sie ernst genommen werden und sich einbringen können.

hinaus wird auch die Perspektive von Kindern eingefangen. Viele Statements, wie Kinder den ersten Lockdown erlebt haben und wie sie die Corona-Krise sehen, zeigen: Kinder brauchen Frei- und Gestaltungsräume, in denen sie ernst genommen werden, sich einbringen und mitreden können.

Impfung mit Lebensfreude

Ob kleine Hindernisse oder ausgewachsene Krisen – der beste Schutz liegt darin, soziale Unterstützung zu erfahren, Zuversicht zu spüren und möglichst viele positive Erlebnisse zu sammeln. Kindern

hilft es, möglichst früh Zugang zu den eigenen Talenten zu finden und sich selbst als handlungsfähig zu erleben, um nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Die positive Botschaft zum Schluss: Resilienz ist erlernbar und kann jederzeit neu trainiert werden. Die gibt's als kleine Draufgabe im Postkartenformat für alle Leser der Zeitung. Kostenlos anfordern unter: T 05574-4992-0, willkommen@voki.at oder Online lesen unter www.vorarlberger-kinderdorf.at (red)

Bregenz hält zusammen

Wir haben es einmal geschafft, wir schaffen es nochmal, denn: Bregenz hält zusammen!

Der zweite Lockdown ist hier und ein weiteres mal geht es um den Zusammenhalt in unserer Stadt. Gastronomie und Einzelhandel stehen ein zweites Mal vor großen Herausforderungen. Aber wir alle können helfen, denn trotz allem sind unsere Händler und Gastronomen für euch da.

Ein romantisches Abendessen zu zweit? Ohne Stress? Ganz einfach online bestellen oder abholen.

Früh die ersten Geschenke für Weihnachten einkaufen? Einfach dein Lieblingsgeschäft auswäh-

len und entweder online oder per Abholung Glücksmomente verschenken.

Alle Infos zu Online Shops, Lieferservices und Gutscheinbestellungen unter www.bregenz.travel/bregenzhaeltzusammen

Zusammenhalt war nie einfacher. Bleib daheim, kauf in Bregenz! (Entgeltliche Einschaltung)

Info

Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a
6900 Bregenz
T.: +43 5574/49 59 0
tourismus@bregenz.at
www.bregenz.travel

Rund ums Geld

Vorsorgen: Je früher, umso besser!



Wolfgang Tripp

Leiter Filiale Franz-Ritter
Tel. 05 0100 75081

www.bregenz.sparkasse.at

Eine gute Ausbildung, eine Weltreise, die erste eigene Wohnung: Junge Menschen sind voller Wünsche, die sie meist aus eigener Kraft finanziell nur schwer realisieren können. Hilfreich ist es dann, wenn dafür die älteren Generationen vorgesorgt haben. Beim Vermögensaufbau für Kinder und Jugendliche stehen zwei Aspekte im Vordergrund: die Sicherheit und der lange Horizont.

Die beliebteste Vorsorgeform der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger ist immer noch das Sparbuch. Vom Sicherheitsaspekt her ist das eine vernünftige Wahl – zumal hier die gesetzlich geregelte Einlagensicherung zieht. Ähnliches gilt für den Bausparvertrag, der nicht nur einen soliden Kapitalsockel schafft, sondern in weiterer Folge Darlehen für Wohneigentum oder Ausbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Wer auf langfristigen Vermögensaufbau abzielt, sollte über die Sparklassiker hinaus seinen Fokus auf die Kapitalmärkte legen, um einen Wertverlust zu vermeiden. Für Einsteiger empfehlen sich hier Investmentfonds. Beim Fondssparen können Sie beispielsweise bereits ab 50 Euro monatlich kontinuierlich Kapital erwirtschaften.

Gerne informieren wir Sie ausführlich über sämtliche Vorsorge- und Anlagemöglichkeiten.



**Haben Sie etwas zu sagen?
Schreiben Sie uns!**

Mail an: redaktion@rzg.at

RZ www.rzg.at
Regionalzeitungen

SPARKASSE
Bregenz